

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 82 (1975)

Heft: 12

Rubrik: Impressions de mode = Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

anlage sein können. Die Leistungsfähigkeit des Computers muss den Erfordernissen des Zuschnittprogramms bei voller Produktion entsprechen. Zwangsläufig kommt es beabsichtigt oder unbeabsichtigt während des Produktionslaufs zu gelegentlichen «Totzeiten». Während dieser Ausfallzeiten kann der Computer für Managementaufgaben eingesetzt werden, beispielsweise Auftragsstatistiken zusammenstellen, die Zahlen für den Stoffverbrauch ermitteln, über den Durchführungsstand von Aufträgen berichten und dergleichen. Wenn die Computerprogrammierung so organisiert wird, dass automatisch Managementprogramme anlaufen, sobald einmal kein Zuschnittauftrag vorliegt, dann werden an den Operator der Anlage keinerlei aussergewöhnliche Anforderungen gestellt, und Managementinformationen sind jederzeit verfügbar und auf dem neuesten Stand.

Auszug aus einem Referat, das H. R. Whittle vom Culham-Laboratorium der britischen Atomenergiebehörde auf einer Konferenz der britischen Hosiery and Allied Trades Research Association gehalten hat (mittex-Exklusivbericht für die ganze Schweiz).

Strickstoffe der neuen Generation

Schien den Strickern in den Jahren steten Wachstums die Welt noch in Ordnung zu sein, so sehen sie sich heute angesichts der unbefriedigenden Situation dem Vorwurf einer gewissen Einseitigkeit ausgesetzt. Dieser Vorwurf ist nicht ganz unberechtigt, wenn man weiss, dass in den USA bisher etwa 80 % aller Strickstoffe aus Polyester — texturiert 150 den — hergestellt wurden und man unterstellt, dass die Entwicklung in Europa ähnlich verlief. Zu dieser Einseitigkeit in der Fertigung gesellten sich Mängel in der Ausrüstung und Konfektion, die sich noch heute auf den Käuferentscheid negativ auswirken.

Die gegenwärtige Situation verlangt von den Strickern vor allem ein hohes Mass an Flexibilität und Kreativität. Wir leben in einer Welt pluralistischer Moderichtungen. Zudem werden die Modeintervalle kürzer. Wo eben noch die Robes Housses lanciert wurden, propagiert man fast gleichzeitig den Tube-Look. Trends rufen sofort Gegen-trends hervor. Heute sind noch die weich fliessenden Stoffe en vogue, morgen schon werden die Akzente ganz anders gesetzt. Hier bedarf es der genauen Kenntnis des Marktes und seiner Anforderungen. Anders als in der Vergangenheit dürfen sich die Stricker nicht darauf beschränken, der Mode zu folgen, sie müssen Mode machen. Sie müssen eigene Ideen realisieren und Stoffe produzieren, die marktgerecht sind, die den Verbraucher überzeugen, ja zu begeistern vermögen, Stoffe die halten, was sie versprechen.

Ueber die Möglichkeiten, die den Strickern hier von der Rohstoffseite, der Bindungstechnik und Ausrüstung her gegeben sind, orientiert eine Dokumentation, welche die Rundstrickmaschinenfabrik Sulzer Morat in Stuttgart, BRD, unter dem Titel «Strickstoffe der neuen Generation» Kunden und Interessenten zur Verfügung stellt. Anhand zahlreicher Beispiele wird gezeigt, dass der heutige Stand der Technik es durchaus erlaubt Strickstoffe herzustellen, die in Musterung, Struktur und Qualität den Anforderungen des Marktes voll entsprechen, Stoffe, die geeignet sind, verlorenes Terrain zurückzugewinnen und neue Märkte zu erschliessen.

Impressions de mode

Prêt-a-porter ete 76

Ensemble trois pièces en popeline de polyester ► «Dacron» et coton. Le Blazer rayé rose et blanc se porte sur une jupe rose vif accompagnée d'un chemisier blanc à col et parements rose vif comme la jupe. Modèle: Blizz; Tissu: Boussac; Ref.: Blazer Domino, jupe Sinan, Chemisier Carole; Sac: La Bagagerie; Bracelets: Dyptique; Photo: Bernard Malaisy.

Robe noire, manches courtes, encolure bateau, ►► bordée blanc, taille coulissée, et petit gilet souple bordé d'un lien blanc pour ce modèle en jersey fluide de polyamide «Qiana». Modèle: Franck Olivier; Tissu: Boselli Jersey.

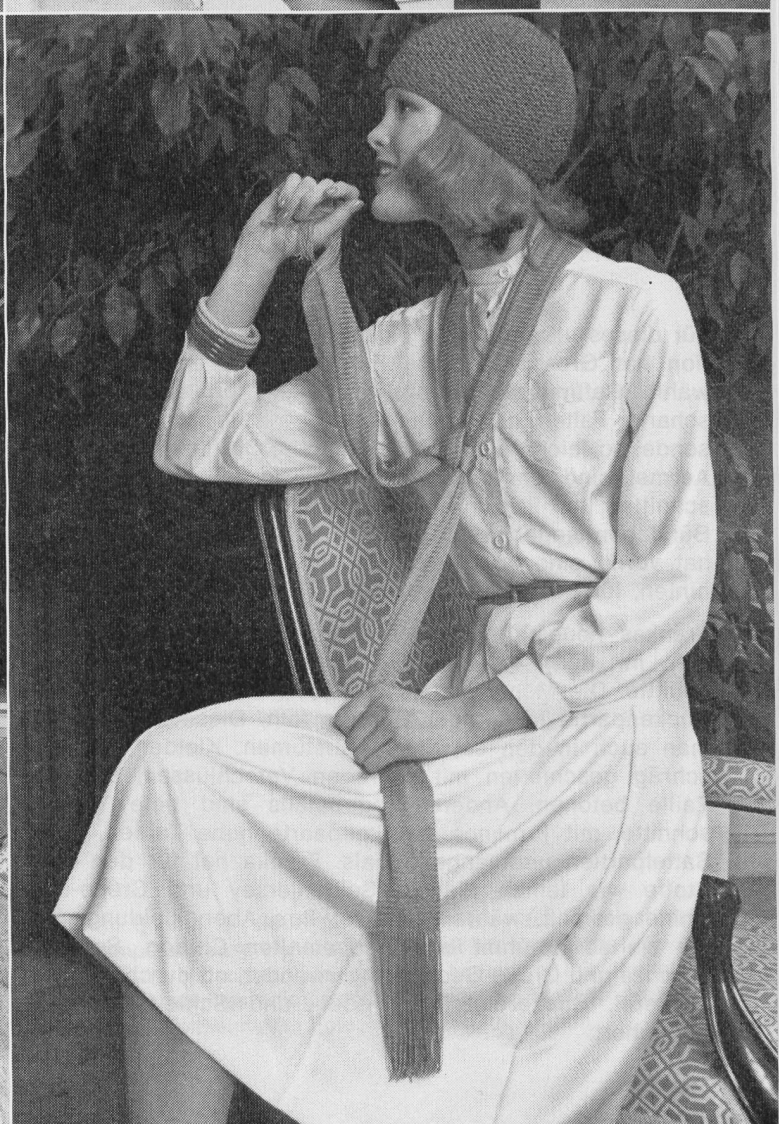
Imprimé fondu beige et rose buvard pour cette robe ► habillée aux larges mancherons, corsage blousant, taille basse fermé par un lien, et jupe souplement froncée en jersey de polyamide «Qiana». Modèle: Korrigan; Bijoux: Dyptique; Chaussures: Maud Frizon; Photo: Bernard Malaisy.

Robe chemisier sans col, une poche poitrine, plis ►► piqués sur les hanches, dans un façonné ivoire de polyamide «Qiana». Modèle: Dejac; Tissu: Schwarzenbach; Bonnet: J. C. Brosseau; Echarpe: Victoire; Bracelet: Dyptique; Photo: Bernard Malaisy.

Service de Presse:

Du Pont de Nemours, 9, Rue de Vienne, F-75008 Paris

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. 38 % aller nach Uebersee versandten mittex-Aufgaben gelangen an Abonnenten in den USA. Zentral- und Südamerika ist mit 33 % vertreten. In den Nahen Osten kommen 11 % zur Spedition, während in Afrika und dem Fernen Osten je 9 % aller überseeischen mittex-Freunde ihre Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie erhalten.



Mode

Auf die Linie kommt es an

«Pavane» — von Grossbritanniens Franka



Für dieses ultra-elegante Kostüm aus der Couture-Kollektion hat Grossbritanniens Franka feinen Gabardine gewählt. Raffinierter Schnitt und sanft gekräuselte oder scharfe Falten geben ihm jene beliebte, weiche, fließende, so leicht zu tragende Qualität. Die tiefeingesetzten Ärmel sind ohne Schul tersäume in einem Stück geschnitten und ihre Fülle wird am Handgelenk durch tiefe Bündchen eingehalten. Der Rock — in der neuen Länge — hat vorne eine abgesteppte Kellerfalte und Kasten falten hinten, für besonders bequemes Tragen.

Frankas neueste Kollektion ist atemberaubend, wie immer, mit dem Akzent auf einer weichen, femininen Silhouette. Die Mäntel haben oft einen Sattel, von dem die Rückenpartie in üppiger Raffung fällt. Diese Linie findet man auch in den schlanken Kostümen. Kleider sind oft schräg geschnitten mit schrägen Verschlüssen, die die Taille betonen. Andere Modedetails sind tiefe V-Ausschnitte, mit Kimonoärmeln gepaarte hohe Taillen, tiefe Sattelpartien und lange Schals. Franka hat für den Tag Stoffe wie feinen Flanell, Seidenjersey und Crêpe-de-Chine gewählt, während sie für ihre Abendkleidung, für die sie so berühmt ist, handgemalten Chiffon, Seidenorganza und Crêpe-Georgette verwendet, oft durch Perlenstickerei, Stickereimotive, Feder- und Schleifenbesätze bereichert.



Klassizismus — einfach und unverblümt — ist die Idee hinter dem «Halfter Look» des Modeschöpfers Yuki für seine Londoner Kollektion für die Herbst- und Winter-saison 1975/76.

Dieses Jerseykleid, das von dem Saum aus von Dunkelbraun bis zu Beige an dem gerafften Halsausschnitt übergeht, zeigt die üppigste Aermellinie.

Die etwas vollere Partie an der linken Hüfte gibt dem Modell seinen Namen, da sie an einen Pistolenhalfter des Wilden Westens erinnert.

Eine in grauem Jersey erhältliche Variante kann mit grossem Vorteil von der Schulter getragen werden.

Neue Hits im Langlauf-Winter 1975/76

Für Langläufer und Skiwanderer, die Sportler, die dem schweizerischen Winter-Volkssport Nummer eins huldigen, gibt es eine ganze Anzahl Neuheiten auf dem Bekleidungssektor. Neu sind — für Herren — die bisher ausschliesslich von den Aktiv-Sportlern benützten, bis zum Schuh reichenden Langlauf-Overalls mit ösendeckender Gamasche. Für Damen werden lange Zweiteiler mit Trägern angeboten. Und unbeschwert und fröhlich sind die mit «Leder-Look-Partien» versehenen Modelle, elegant Ton-in-Ton abgestimmt — und erst noch mit einer Neuheit:

die wasserabstossend beschichteten Einsätze weisen eine von blossen Auge kaum ersichtliche Perforation auf, die temperatúrausgleichend wirkt. In der Langlauf-Sparte hat sich daneben die Farb-Palette leicht verändert: wohl sind noch immer Rot und Blau in Kombination mit Weiss

äusserst beliebt; modisch attraktiv wirken aber auch die neuen Modelle in sanftem Tannengrün oder in warmem Chocolat. Und das Herrlichste an all diesen neuen Nylsuisse-Skiwanderanzügen? Sie sind innen alle mollig-frotté-weich!



Modisch-salopp sind diese zweiteiligen Nylsuisse-Anzüge mit den gleichfarbenen, wie Leder aussehenden Einsätzen aus mit Plastik beschichteter Baumwolle. Interessant an diesen Modellen sind nicht nur die modischen Farben Chocolat und Tannengrün, sondern auch die Tatsache, dass die «Leder-Look-Partien» leicht perforiert sind, was einen optimalen Temperatúrausgleich garantiert. Modelle: Merboso AG, Urdorf/Zürich; Foto: Andreas Gut, Zürich.



Ein modisch-aperter und ebenso lustiger Nylsuisse-Langlauf-Overall für schlanke Schneemädchen: der einteilige Dress mit dunklem Holzmaser-Dessin auf weissem Grund ist voll elastisch und im Tragen ebenso federleicht wie sein Druckmotiv. Modell: Nabholz AG, Schönenwerd; Foto: Andreas Gut, Zürich.



Für begeisterte Skilanglauf-Teens: ein zweiteiliger, flaggenroter Nylsuisse-Anzug mit weissen Borden und Reissverschlüssen Das Modell aus ebenso pflegeleichtem wie atmungsaktivem Jersey ist für Buben und Mädchen erhältlich. Modell: Nabholz AG, Schönenwerd; Foto: Stephan Hanslin, Zürich.



Neu im Schnitt ist dieser Nylsuisse-Einteiler aus voll elastischem und temperatúrausgleichendem Material für Langläufer: die anatomisch durchdachten Längspartien bedecken mit ihrem Gamaschen-Abschluss die Schuh-Oberpartie. Modell: Habsburg Sport AG, Veltheim/AG; Foto: Andreas Gut, Zürich.